

Medienmitteilung

Der mit der Motorsäge skizziert // Kunst am Baum

Rundgang und Gespräch mit dem Bildhauer und Künstler Josef Felix Müller

Die 134 Figuren an der Südfassade des Neubaus des Stadtmuseums veranlassen auch Monate nach ihrer Installation viele Passanten und Besucherinnen ihren Gang zu verlangsamen, anzuhalten, hinzuschauen, näher zu betrachten, zu rätseln und zu staunen. Im Foyer des Hauses erscheinen einige der Figuren davon wieder – noch bis Ende Monat – als großartige Holzdrucke. Im Museum geben Bilder und ein Video Einblick in die Entstehung und Produktionsschritte der kunstvollen Arbeit. Da erfährt man, dass die Kunst am Bau eigentlich Motorsägekunst am Baum ist.

Doch – wie ist das möglich, mit einer Motorsäge zu zeichnen? Was waren die Überlegungen und Strategien, Sorgen und Triumphe des Künstlers bei diesem besonderen Auftrag? Was erlebte er während seiner eindrücklichen Arbeit, in der er einem Baum 134 Gesichter gibt?

Das Stadtmuseum lädt am Donnerstag, 25. Juni zu einem Gespräch und Rundgang mit dem St. Galler Künstler Josef Felix Müller ein.

Für die Errichtung des Neubaus musste ein 120 jähriger Mammutbaum gefällt werden. Dies bewog Diener & Diener Architekten dazu, den Bildhauer Josef Felix Müller für die Planung und Gestaltung der Fassade beizuziehen. Der Baum sollte für die Architektur nutzbar gemacht werden. Der Stamm des Mammutbaumes wurde zu Brettern gesägt und zu Bildtafeln von je 200 cm x 95 cm Grösse verarbeitet. Auf diesen Holztafeln hat Josef Felix Müller mit der Motorsäge 134 lebensgrosse, figurative Reliefs heraus gearbeitet. Davon wurden Matrizen erstellt und Betonplatten gegossen.

Die 134 Gestalten erinnern an die Comédie humaine von Balzac oder die Porträtserie von über 130 Schweizerinnen und Schweizern von Josef Reinhard. Er schuf diese Ende des 18. Jahrhunderts im Auftrag des Aarauer Seidenbandfabrikanten Johann Rudolf Meyer. Die Fassadenarbeit erinnert auch an den Totentanz von Felix Hofmann, ein Wandbild von 1966 am Obertorturm in Aarau. Müllers Menschen sind aber kein memento mori, sondern ein lebendiger Querschnitt aus dem «Volk», wie der Arbeitstitel lautet. Die Figuren stehen frontal, sind Individuen, selbstbewusst und aufrecht. Sie bringen Rhythmus und Struktur, gliedern die Fassade und setzen einen Massstab: einen menschlichen. Was könnte passender sein für ein Stadtmuseum?

Gespräch und Rundgang mit der Museumsleiterin Kaba Rössler und dem Künstler Josef Felix Müller

Datum: Donnerstag, 26. Juni 2015, 18.30 bis ca. 19.45 Uhr, Eintritt frei

Ort: Stadtmuseum Aarau

Kontakt und weitere Informationen:

Kaba Rössler, Museumsleiterin

Telefon: 062 836 01 36

Email: kaba.roessler@aarau.ch

www.museumaarau.ch